



Die Grüne Tara

–

Die Beseitigung aller Ängste
und das Weinen aller Tränen
in ihrem Mitgefühl

Grüne Tara

Eine interstellare Aufstiegsgeschichte mit Sophia

Chakra: Herzchakra, Solarplexus

Mantra: “Om Tare Tuttare Ture Soha”

Himmelsrichtung: Osten

Element: Luft/ Wind (je nach Tara-Form verschieden)

Farben: Smaragdgrün

Symbol: Lotos, Nordstern

Tarot: Die Herrscherin, Der Hierophant, Kraft, Der Stern

Planetare Kräfte: Sirius, Nordstern, Karnak

Kristalle: Smaragd, Diamant, Rubin, Honigcalcit, Amethyst

Keywords

- *Karuna / Mitgefühl*
- *Schnelle, zuverlässige Hilfe und Zufluchtnahme*
- *Muttergöttin – tantrische Mahavidya Tara (Shaktismus)*
- *Sternenheimat: Sirius*
- *Verbindung von interstellaren Energien mit Lady Sophia Gaia*
- *Freiwerden / Loslassen von Blockaden*
- *Shambhala, Himalaya*
- *Naturverbundenheit, Kommunikation mit Tieren, Telepathie*
- *Indigene Praktiken & Schamanismus, Natur- und Schutzwesen von Lady Gaia*
- *Dakinis*
- *Fülle und Lebenskraft*
- *Kabbalah / Baum des Lebens*
- *Unschuld und Vergebung*
- *Weg zur Erleuchtung*



Tara ist die Mutter aller Buddhas, die schnelle Erlöserin und das reine Mitgefühl.

Tara = Stern, Baum, überqueren, retten: „Der Stern, der hinübergeht und zum Baum des Lebens wird“ (Baum des Lebens = Kabbalah). Oder auch: „die Retterin, die den Ozean überquert“.

Diese Namen passen auch zu der Geschichte, wie Tara zur Erde kam.

Die Geschichte erzählt, dass Tara aus den Tränen von Avalokiteshvara („dem Herrn, der die Welt betrachtet“) geboren wurde. Avalokiteshvara weinte aus Mitgefühl über die hungernden Menschen einen ganzen See. Aus diesem See erhob sich auf einer Lotosblüte Tara, im smaragdgrünen Glanz der Fülle und mitfühlenden Weisheit. Die grüne Tara hält auf vielen Bildern drei Lotosblüten in der Hand, die auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft hinweisen.



Wo Tara noch zu finden ist:

Tantrische Tara:

Die tantrische Tara aus dem Shaktismus, also der Ehrung der Muttergöttinnen, ist mit der grünen Tara verwandt. Die tantrische Tara ist energetisch teilweise in der Gebetskette vertreten, da sie sich bislang nicht vollständig in einer eigenen Mala verkörpern möchte.

Keltische Tara:

In Irland gibt es „Teamhair na Rí“ – Hügel von Tara. Er ist ein Ort der Weihe, der Krönung und des Übergangs. Tara ist auch hier ein Aspekt der Erdmutter.

Cheyenne, Plains Nations, Nordamerika:

„Star Woman“ oder „Falling Star Woman“ ist Teil des Schöpfungsmythos der indigenen Stämme der nordamerikanischen Prärien. Tara ist dort eine Himmelsfrau, die zur Erde herabsteigt. Sie ist verbunden mit Heilung, Natur, Verbindung zu den Sternen und ist weiterhin die „Retterin“.

Eine weitere wichtige Verbindung zu Tara ist **Kuan Yin**. Beide Bodhisattvas gehen aus Avalokiteshvara hervor. Tara betrat die Erde noch vor Kuan Yin: Tara in Tibet, verbunden mit dem Himalaya, und Kuan Yin in China. Beide verkörpern Sophiabewusstsein, die universelle weibliche Weisheit. Laut Überlieferung gab die weiße Tara (Tara des Wassers) das Mantra „Om mani padme hum“ an Kuan Yin weiter.



*Tara ist die Verbindung zu den Sternen und kann helfen, dich an deine Sternenheimat zu erinnern und dich zu verbinden. Du bist der Baum des Lebens, die Kabbalah. Der Baum des Lebens verbindet jeden Stern mit seinen goldenen Ästen. **Die Äste reichen jedoch nur so weit in den feinstofflichen Himmel, wie die Wurzeln in die materielle Erde vergraben sind.***

Tara, die Feministin

In einer buddhistischen Lehre, vor allem im Tara-Tantra, wird Tara als Prinzessin Yeshe Dawa („weiser Mond“) geboren. Sie lernte bei Mönchen, bis sie kurz vor der Erleuchtung stand. Die Mönche wiesen sie darauf hin, sich doch besser beim nächsten Mal als Mann inkarnieren zu lassen. Da die weise Mondin sich als freie und starke Frau niemals unterdrücken lassen wollte, gelobte sie für alle Frauen:

*„Bis der Kreislauf des Leidens leer ist,
gelobe ich, stets in einem Frauenkörper
zum Wohle der fühlenden Wesen zu erscheinen.“*



Die Mantra-Bedeutung:

Om: Ton des Universums (und Sophias Herz-Schoßraum)

Tare: Alles Leid wird abgelegt

Tuttare: Befreiung der acht großen Ängste

Ture: Einheit mit allen Wesen

Soha: Aktivierung des Mantras in der DNA

Für mich ist Taras Lehre: *Nichts kann Falsch zu Richtig machen. Doch der Wille, die Vergangenheit durch Vergebung loszulassen, läßt dich an einen klaren Ort der Ergebung ein.*

Die Green Tara Isis Prayer Bead

Die **Tara-Gebetskette** ist die bisher farblich strahlendste aus der Goddess Collection und zieht viele Hände und Herzen an. Ihr sattes, leuchtendes Grün erinnert an die Natur, an das Herzchakra und an unsere damit verbundene natürliche Heimat aus den Sternen. Die *Himmelsrichtungssperlen* sind genau aus diesem Grund in Sternenform gestaltet. Die Tara Prayer Bead kann mit dem Osten, aber auch mit dem Westen verbunden werden. Je nach Tara-Gestalt kann sie allerdings jedes Element annehmen.

Die **Sammelperle** besteht aus Amethyst, der alles Leid transformiert und die oberen Chakren aktiviert. Die **Endperle** symbolisiert den **Nordstern**, für den Tara steht. Falls möglich, rezitiere unter klarem Sternenhimmel mit Blick auf den Nordstern, um dich noch tiefer zu verbinden. Die Tara-Kette freut sich auch über ein Aufladen im silbernen Mond- und Sternenlicht im Wald.

Die **blauen Perlen** aktivieren zudem das Halschakra und stehen für das Lotos- und Wasserelement der weißen Tara und der tantrischen Tara. Blautöne bringen Frische, Wind, Leichtigkeit, Sternenhimmel und Luft mit sich. Die tantrische Tara steht für sprachlichen Ausdruck und das Halschakra. Die Perlen unterstützen in ihren grünen und blauen Farben sowie mit dem Amethyst die Verbindung zwischen Herzchakra, Halschakra und drittem Auge, um die Kommunikation mit der Natur und Naturwesen zu ermöglichen. Falls du dich mit der **tantrischen Mahavidya Tara** verbinden möchtest, sieh dir ihr *Yantra* an und meditiere über sie. Ihre Kraft wirkt jedoch auf einer deutlich stärkeren, noch tiefergehenden Frequenz.



Ihre Farben sind **dunkelblau, schwarz oder tiefgrün**. Diese Energie findet sich besonders in den Glasperlen der „Einheit und Freundschaft der Männer“. Die tantrische Tara steht außerdem für den *Urton* „Om“. Sie ist der Ton, während **Saraswati auf der Zunge sitzt**, was Ausdruck, Manifestation und Weisheit symbolisiert. Sprache ist reine Materialisation, während Mantras die höchste universelle Schwingung verkörpern.

Tara ist das Glitzern im dunklen Nachthimmel, jede Träne, die aus Kummer und Schmerz vergossen wird. Mit dieser Kette und ihrem Mantra „*Om Tare Tuttare Ture Soha*“ steht sie sofort helfend an deiner Seite und sendet gemeinsam mit dir und der Prayer Bead den Segen des *Karuna-Mitgefühls* in die Welt hinaus. **Keine andere Kette heilt den Schmerz im Herzen so kraftvoll wie Tara**. Ihr Mantra bringt die Tränen hervor, die Avalokiteshvara vergoss, um Tara zu erschaffen. Gefühle sind zum Fühlen da. Dies ist eine Lehre der **Tara Isis Prayer Bead**. Die Grüne Tara öffnet das Herzchakra und aktiviert durch das Fließen und Ausleben der Gefühle auch das Halschakra.

Die Prayer Bead hilft dir, aus dem Solarplexus heraus frei zu werden. Sie unterstützt dich dabei, aus Kreisläufen der Trauer, des Selbstmitleids und der Einsamkeit auszubrechen. Schicke diesen Segen auch an andere Menschen und rezitiere das Mantra, bis du dich frei fühlst – idealerweise, wie vorgegeben, **108 Mal**.

Ich wünsche dir viel Freude und Karuna mit deiner Tara Isis Prayer Bead!

